



# Jugend

Das Topcat Junior Racing Team

## Valery Breymann

Wie ich zu Topcat kam?

Ja irgendwie reingeboren...

Als kleines Mädel spielte ich mit Trapezringen, Lukendeckeln und Püttingeisen und im Lager hinter den Rümpfen Verstecken.

Der Schmuck im Kindergarten waren um's Handgelenk geschweißte Trampolinleinen – damals natürlich noch in pink, lila und neongelb.

Wenns in den Urlaub ging, hieß es „nimm nicht so viel mit. In dei-

nen Koffer muss noch 'ne Fock.“ Und anstatt Speedboot gab's Topcat als Transfer zur Insel. Da die Zeiten der Neonfarben vorbei sind – und ich folglich älter – brauche ich nun andere Aufgaben! Da habe ich mich in Griechenland großzügig angeboten, ein Amt zu übernehmen, und war eine Woche nach der WM die neue Jugendkoordinatorin. Die Jugendarbeit wird allerdings anders aussehen, als ich Topcat in meinen jüngsten Jahren erlebt habe!

Unsere konkreteren Vorhaben lest ihr auf den folgenden Seiten.

Ich denke, wir haben gute Ideen und alle zusammen genug Energie, unsere Vorhaben umzusetzen!

Aus Erfahrung und nun als Mitverantwortliche für den Topcat-Nachwuchs muss ich sagen:

Kinder, lernt einfach, besser zu segeln als eure Eltern, dann spart ihr euch ne Menge Ärger!

Ich hoffe, ich werde meine Aufgaben gut meistern. Aber warum auch nicht? Schließlich kam ich in meinem Studium auch weiter als ich je dachte...!

Die nächste Segelsaison wird a Gaudi! *Bis dahin Eure Valery*



# JRT Junior Racing Team

**A**uf dem im Oktober stattgefundenen Arbeitsgespräch wurde in großer Einstimmigkeit festgelegt, einen weit größeren Fokus auf die Jugendarbeit zu legen, als es in den letzten Jahren der Fall war. Zwar gab es bereits engagierte Helfer, und einige davon sind uns auch erhalten geblieben, dennoch ist die strukturierte Jugendarbeit etwas zum Erliegen gekommen.

Doch nun sind wir da! Mit frischer Puste und hoffentlich andauerndem Einsatz. Ich möchte euch nun hier die Pläne vom Arbeitsgespräch und unser Konzept für 2008 vorstellen:

Unser ganz großes Ziel ist es, ein Junior Racing Team aufzubauen! Toll wäre, dazu bereits zu Beginn der Segelsaison 2008 motivierte Jugendliche aus Nord, Ost, Süd und West und aus Österreich zu haben, die neugierig auf andere Segler und Segelreviere sind.

Ob Profi oder Anfänger soll dabei erstmal egal sein. Denn segeln wie ein Profi sollt ihr – Jugendlichen – hier lernen.

Dazu stellen wir einen unserer Spitzensegler als Trainer zur Verfügung. Außerdem stellen wir Schiffe bereit, kümmern uns um Unterbringung und helfen bei den Mitfahrmöglichkeiten.

Neben einer Mords-Gaudi auf einem Segelwochenende mit vielen jungen Seglern und Seglerinnen (und ohne Eltern!) habt ihr dann die Möglichkeit, gecocht und fit für's Regattasegeln gemacht zu werden. Auf der anschließenden Regatta könnt ihr zeigen, was ihr könnt!

Natürlich sind Segelneulinge oder „Späterkommende“ genauso herzlich willkommen, denn wie gesagt, einer unserer Spitzentrainer steht euch mit Rat und Tat und vollem Einsatz zur Verfügung!

Bedingungen? Dabei sein!

Wir schlagen euch fünf Termine vor (schaut auf die folgende Seite) und ihr kommt zu drei Trainings und zwei Regatten!

Zu den Kosten: ein geringer Unkostenbeitrag wird sicher erhoben. Dazu können wir erst später genaueres sagen. Dieser wird sich jedoch sehr im Rahmen halten und verhältnismäßig gering sein. Einfacher kommt man kaum zum Segeln, und wie ich bereits einmal mahnend erwähnt habe: Lernt besser zu segeln als eure Eltern und ihr spart euch 'ne Menge Stress! Ich sprech da aus Erfahrung.

Soviel zum Junior Racing Team. Wer dabei sein will, meldet sich bei mir oder bei einer anderen Topcat-Gestalt!

Für Ideen, Anregungen und Wünsche sind wir jederzeit offen. Und wenn die Sache erst mal läuft, kommen uns bestimmt noch viele weitere Ideen!

Des Weiteren wurde auf dem

Arbeitsgespräch überlegt, uns enger mit Segelvereinen zusammen zu tun. Dazu wollen wir z.B. zertifizierten Anbietern (wie beispielsweise dem VDWS) von Topcat-Jugendcamps, Trainings etc. kommunikativ eine Plattform anbieten. Dies kann über das Jahrbuch, die Homepage oder Infobriefe geschehen. Möglicherweise lässt sich auch eine Zusammenarbeit mit Segelschulen und Vereinen ermöglichen, bei der wir Events, die sich an das Konzept von Robinson „Segeln mit dem Weltmeister“ lehnen, anbieten.

Außerdem wollen wir bei gegebenem Interesse Specials für Jugendliche anbieten; wie beispielsweise eine ganze Woche Jugendtraining an einem Urlaubsort. Weitere Aktivitäten wie eine Internetplattform sowie Teamkleidung für die Jugendlichen werden sich aus der Arbeit und der Erfahrung ergeben.



**David Graf**

In der folgenden Saison darf ich als Jugendkoordinator im Bereich Mönheese aktiv sein und als Nachfolger von Carola Fischer und meiner Schwester Sarah euch über die Aktivitäten am Mönheese informieren.

Einiges über meine Segelei: Begonnen hat alles vor knapp zwölf Jahren, als ich zusammen mit meinen beiden Schwestern den Opti-Schein machte. Es folgten weitere Segelscheine auf kleineren Einrumpfbooten in der ADAC-Yachtschule Mönheese. Dann kam ich durch meine Schullaufbahn und die Segelaktivitäten meiner Schwester am Archigymnasium zum Katamaransegeln. Anfangs hieß es immer, ich sei mit meinen zwölf, dreizehn Jahren noch zu klein und zu leicht, einen Schein zu machen. Deswegen ging ich oft mit Sarah auf dem F2 des Vereins raus, um zu probieren und zu lernen. Mit vierzehn machte ich dann meinen Catamaranschein bei Peter Linnebank, und die Zukunft ließ auf viele adrenalinreiche Wasserschlachten hoffen. Es folgten diverse Regatten. Gemeinsam mit meiner Schwester segelte ich damals noch auf dem F2, später dann auf dem K3. Mit der Jugendarbeit im Verein wurde unsere Gemeinschaft immer stärker. Durch zahlreiche Aktivitäten gelang es uns, den Verein weiter aufzubauen. Es wurde das „Nautic Team Archi“ geboren. Damals war unser Verein noch am Archi Landschulheim in Delecke. Nach dem Umzug in den englischen Segelclub in Stockum können wir nun unabhängig vom Archiruderheim agieren. Hier haben wir ein tolles Segelrevier und natürlich jede Menge Spaß.

## Termine der Jugendtrainings und Regatten

Training		verantwortlich	Regatta
<b>9./10. Mai</b>	<b>Scharbeutz</b>	Michael Winkelmann	<b>11./12. Mai</b>
<b>22./23. Mai</b>	<b>Schluchsee</b>	Sebastian Moser	<b>24./25. Mai</b>
<b>22./23. Mai</b>	<b>Mönheese</b>	Peter Linnebank	<b>24./25. Mai</b>
<b>14./15. Juni</b>	<b>Walchensee</b>	Sebastian Pfohl	<b>21./22. Juni</b>
<b>18. Juli</b>	<b>Müggelsee</b>	Uta Eyck; Lorenz Buchler	<b>19./20. Juli</b>

### Scharbeutz

Inmitten der Lübecker Bucht liegt eines der schönsten und anspruchsvollsten Segelreviere Deutschlands. An dem breiten Sandstrand des Ostseebades Scharbeutz ist der Yacht Club Scharbeutz beheimatet, der mit etwa 210 Seglern und über 130 Katamaranen einer der größten Cat-Vereine Europas ist.

Der Wind ist im Frühjahr und Herbst deutlich stärker (4-5) als im Sommer (2-3). Bei aufrischem Ostwind entsteht eine teilweise starke Brandung. Im letzten Jahr war dieses Revier der Austragungsort der „Topcat Euro“.



Dort wird am Freitag, den 9. Mai ein Jugend Training mit Harald Ortmann (K2) und Michael Winkelmann (K1) stattfinden. Ansprechen wollen wir alle Jugendlichen, vom Einsteiger über Gelegenheitssegler bis zu denen, die schon Erfahrungen im Cat-Segeln haben. Das Programm passen wir vor Ort und anhand der Leistungsstufe individuell an. Als Boote werden ein K2 und ein K1 jeweils mit Reacher zur Verfügung gestellt.

*Michael J. Winkelmann*



### Schluchsee

Über das Revier Schluchsee findet ihr einen ausführlichen Bericht unter dem Artikel „Wo die Weltmeister trainieren“.

Zu einem besonderen Event wollen wir dem Schluchsee dieses Jahr dadurch verhelfen, dass wir speziell für Jugendmannschaften ein besonderes Angebot machen. Soweit uns dies die Werft und das Junior Racing Team zugesichert hat, werden wir Boote zur Verfügung stellen, welche angemietet werden können, um auch Jugendlichen, die erste Erfahrungen auf dem Cat sammeln wollen, oder bereits gesammelt haben, eine Möglichkeit zum Einstieg in das Katsegeln zu geben. Bitte meldet rechtzeitig, denn wir können nur begrenzt Schiffe zur Verfügung stellen.

*Sebastian Moser*

### Mönheese

Zu den beliebtesten Erholungsgebieten und Wassersportzentren des Sauerlandes gehört der am Nordwestrand des Naturparks Arnberger Wald liegende Mönheese mit einer Gesamtlänge von 40 km. Eine zusätzliche Bedeutung gewinnt die Mönhetalsperre als Hochwasserschutz und bei der Erzeu-

gung von Elektrizität. Durch einen Damm und zwei Brücken sind das durch eine Uferstraße erschlossene nördliche und südliche Seeufer verbunden. Die durch den Stockumer Damm und den Hevedamm abgeriegelten Mönhe- bzw. Heve-Vorstaubecken verfügen auch dann über einen gleich bleibenden Wasserstand, wenn der Wasserspiegel des Hauptsees durch jahreszeitlich bedingte Entnahme absinkt. Der Mönheese ist mit seinen vielfältigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und aufgrund seiner verkehrsgünstigen Lage (9 km südlich der



Autobahn Dortmund-Kassel, Abfahrt Soest) zu einem bedeutenden Feriengebiet nicht nur für die Bewohner des Ruhrgebietes geworden. Mehrere Strandbäder, Freizeitparks und zahlreiche Erholungseinrichtungen sowie ein umfangreiches gastronomisches Angebot kennzeichnen das Bild dieses

attraktiven Freizeit- und Naherholungsraumes. Dank der außergewöhnlich guten Windverhältnisse genießt der Mönnesee einen ausgezeichneten Ruf als Segel- und Surfrevier, das auch über Wassersportschulen verfügt. Die vorwiegend westlichen Winde erreichen im Frühjahr die Stärke von 4, im Sommer bis 3 und im Herbst auch von 5-6 nach der Beaufort-Skala.

Am 22. und 23. Mai soll in diesem Jahr das Training am British Mönnesee Sail Training Centre (BMSTC) stattfinden, wo in den letzten beiden Jahren auch die Schwerpunktregatten stattgefunden haben. Die Veranstaltung richtet sich an alle Jugendlichen aus nah und fern und an alle Teilnehmer der darauffolgenden Regatta. In diesem



Jahr wollen die britischen Teilnehmer an der WM in Kyllini, Simon Horsfield und Lea Harrod (siehe Artikel in diesem Jahrbuch) das Training durchführen, zusammen mit Mitch Munday, einigen bekannt als sachkundiger Katamarantrainer während der letzten beiden Regatten am Mönnesee. Das Schöne ist, die Briten stellen uns zwei Motorboote zur Verfügung und alles ist bestens (militärisch) organisiert. Es gibt also eigentlich keinen Grund, nicht an dem Training teilzunehmen. Camping und Unterkunft auf dem Gelände sind bestens geregelt.

Es laden Euch ein

*David Graf und Peter Linnebank*

### Walchensee

Der Walchensee: Wiege des Topcat Ursprungs und schönstes Revier im Süden Deutsch-

lands. Der auf ca. 803 m Höhe gelegene Bergsee ist 7 km lang, 4 km breit und max ca. 200m tief. Dadurch bleiben auch im Sommer die Wassertemperaturen angenehm erfrischend.

Durch die umliegenden Berge und die Lage des Sees entsteht bei schönem Wetter eine thermische Strömung, die beste Voraussetzungen zum Catsegeln bietet.

Claudius Rosengarten, der Vorstand der Segelfreunde Walchensee organisierte bereits in den vergangenen Jahren ein Katamaran Camp für die Kinder und Jugendlichen aus Walchensee. Unterstützt wird er hierbei von der örtlichen Wasserwacht mit dem Chef der Truppe „Alois“. 2008 wird am Wochenende vor der Regatta das Topcat Junior Racing Team ein Training abhalten. Wir werden gemeinsam am Campingplatz Walchensee, dem Ausgangsort, unsere Zelte aufschlagen. Von hieraus starten wir auch zu Nachtwanderungen und Geländespielen.

Bei der darauffolgenden Regatta können die Youngsters der Szene ihr Können unter Beweis stellen.

Als Trainer C des deutschen Seglerverbandes habe ich in den vergangenen Jahren zahlrei-



chen Kindern und Jugendlichen das Segeln im Opti und auf Cats nähergebracht. Ich bin voller Zuversicht, dass wir gemeinsam ein Junior Racing Team auf die Beine stellen, das uns vielleicht sogar schon bald um die Ohren segelt.

*Euer Sebastian Pfohl*

### Müggelsee

Ihr lieben Jugendlichen, Berlin als aufregende Großstadt allein

ist schon eine Reise wert. Aber es gibt auch ganz viel Wasser in und am Rande der Hauptstadt. Im Südosten breitet sich der Müggelsee über 3,5 x 2,5 qkm aus. Auf einem großzügigen Gelände direkt am See haben die Berliner Topcat-Segler ihre Heimat. Hier segeln wir auch den jährlichen Berlin-Cup, an dem immer etwa um die 30 Katamarane teilnehmen. In diesem Jahr möchten wir uns im Vorfeld dieser Regatta ein bisschen um euch kümmern. Wir stellen uns am Freitag Nachmittag ein kleines Einsteigertraining vor, an dem wir euch je nach Wissensstand in die Geheimnisse des schnellen Cat-Segelns einweihen. Nach kurzer Theorie geht's natürlich auf's Wasser. Wir haben genügend Boote und Segler vor Ort. So könnt ihr euch als Vorschoter oder Steuermänner ausprobieren.

Der Wind bietet Mitte Juli seine ganze Palette. Wir nehmen, was kommt. Ein Spaß wird es auf jeden Fall.

*Uta Eyck*

### New Kids on the (Topcat) Block

Unter diesem Motto steht die Jugendarbeit der ÖTKV im Jahr 2008! Mit dem Salzburger Segelverband möchte wir allen

begeisterten Jugend-Regattaseglern die Möglichkeit und den Spass auf den Topcat -Katamaranen näherbringen. Unterstützen wird uns Sebastian Pfohl mit Booten aus der Topcat-Werft. Die Veröffentlichung dieses Trainings wird über die ITCA-Homepage erfolgen, und wir freuen uns bereits jetzt auf deine Teilnahme!

*Gerald Weigl*



**Korbinian Kordes**

Es freut mich, neben David Graf euer zweiter Jugend-Koordinator (Raum Süden) zu sein.

Erstmal einige Zeilen über mich: Alles hat so angefangen, dass mich mein Vater mehrmals auf unseren Laser mitgenommen hat. Als wir (meine Schwester Katharina und ich) immer mehr Spaß am Segeln fanden, legten wir uns einen „kleinen“ F2 zu, segelten dann nach Lust und Laune auf unserem Tegernsee und genossen es, im Trapez zu stehen. Endlich einen Liegeplatz gefunden, kauften wir uns einen K1. Mein Vater Wolfgang & Katharina nahmen an immer mehr Regatten teil, zu denen ich selbstverständlich immer mitfuhr, half beim Auf-/Abbau des Cats und freute mich, die anderen Teilnehmer zu sehen. Beim Ein- und Ausslippen stand ich für jeden einzelnen so gut zur Stelle, dass sie mich zum Schluss so genannten „Slipmanager“ ernannten! Später fuhr ich mehrmals an der Pinne unseres K1, bekam Gespür für's Boot und wollte unbedingt selber mal eine Regatta bestreiten. Ab 2001 hab ich mein eigenes „Großes Spielzeug“ – meinen K3. Ab jetzt bestritt ich alle Regatten alleine. Was nicht immer ganz so einfach für mich war, da mir ein paar Kilos fehlten. Aber es geht immer, egal wie. Hauptsache es macht Spaß. In meiner Freizeit bin ich so oft es geht mit Kathi, Papa oder alleine auf dem See und genieße es, mit dem Spi einen Flyer nach dem anderen auszureizen und das Boot so gut es geht zu trimmen. Denn Übung macht den Meister! Das Segeln ist Bestandteil meines Lebens geworden ist. Ohne Segeln geht es einfach nicht mehr!